



Drei Fragen an

Manfred Heck

Manfred Heck gehört zur Dorfgemeinschaft Frechen-Königsdorf, die zusammen mit der Maigesellschaft in Königsdorf sowie den Messdienerinnen und Messdienern in Bachem die Tradition des Raspelns lebendig hält.

Was hat es mit der Tradition des Raspelns auf sich und woher stammt dieser Brauch?

Die Tradition des Raspelns gab es bereits im Mittelalter. Damals hatten die Menschen noch keine Uhren und Wecker, weshalb sie sich im Alltag am Glockengeläut orientierten. In den Kartagen vor Ostern, also von Gründonnerstag bis zur Osternacht, schwiegen allerdings die Glocken. Den Kindern hat man damals erzählt, die Glocken seien über Ostern nach Rom geflogen. Um den Menschen trotz fehlenden Glockengeläuts die Tageszeit mitzuteilen, sind Messdiener mit Raspeln – die mancherorts auch Ratschen oder Klappern genannt werden – durch den Ort gezogen. Bereits seit der Kindheit meiner Großeltern ist dieser Brauch hier tief verwurzelt und wird bis heute von der Dorfgemeinschaft gepflegt.

Wie halten Sie die Tradition des Raspelns bis heute lebendig?

Die Tradition des Raspelns besteht in Frechen-Königsdorf schon seit Jahrzehnten. Zwischen 1999 und 2002 gab es allerdings einen Bruch: In dieser Zeit schief das Interesse am Raspeln ein. Die Dorfgemeinschaft und Maigesellschaft haben sich daraufhin vorgenommen, den Nachwuchs für das Raspeln wieder zu begeistern, denn wer mit sechs Jahren nicht raspelt, der wird auch mit 16 Jahren keinen Maibaum aufstellen. So wurde der Brauch wiederbelebt und wird im Sinne der Tradition weitergetragen.

Wer kann beim Raspeln mitmachen und wo können sich Interessierte melden?

Beim traditionellen Raspeln können Jungen und Mädchen im Alter von sechs bis 13 Jahren teilnehmen. Die Religionszugehörigkeit spielt dabei keine Rolle. Das erste Treffen findet an Gründonnerstag, um 11.30 Uhr, an der St. Magdalenen-Kapelle statt. Weitere Treffen sind an Karfreitag, jeweils um 6.00, 12.00 und 18.00 Uhr sowie an Karsamstag um 6.00 Uhr. Im Anschluss an das letzte Treffen findet um 10.00 Uhr der sogenannte "Heischegang" statt. Hier gehen die Kinder von Tür zu Tür und singen ein traditionelles Osterlied. Dafür bekommen sie verschiedene Gaben, zum Beispiel Süßigkeiten oder Ostereier. Zum Schluss treffen sich alle auf dem Waldfestplatz und teilen die Spenden untereinander auf. Wer daran interessiert ist, in diesem Jahr am Raspeln teilzunehmen, ist herzlich zu unseren Treffen eingeladen! Anmelden kann man sich bei mir entweder telefonisch oder per Mail: 01573/8201323 oder unter manfredheck62@gmail.com